

# Altersmythos XXXV : Delir ist eine häufige, meist unvermeidbare Komplikation bei der Hospitalisation Betagter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1998-1999)**

Heft 64

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Altersmythos XXXV

Delir ist eine häufige, meist unvermeidbare Komplikation bei der Hospitalisation Betagter.

### Realität:

Die Evaluation von 508 Betagten im Alter von mindestens 70 Jahren, die ohne Delir auf eine Medizinische Klinik aufgenommen wurden, ergab in einer prospektiven Studie:

Zwar gibt es vier Risikofaktoren, die schon bei der Aufnahme ins Spital vorliegen können und nicht modifizierbar sind:

Sehschwäche (Visus < 20/70)	→ RR 3.5
schwere Erkrankung	→ RR 3.5
Mini Mental Status <24	→ RR 2.8
Nierenschwäche ( $\frac{\text{Harnstoff}}{\text{Kreatinin}} \geq 18$ )	→ RR 2.0

Damit es zu einem Delir kommt während einer Hospitalisation, muss mindestens einer der folgenden fünf Faktoren (= Auslöser) vorhanden sein:

° Anwendung freiheitseinschränkender physikalischer Massnahmen (>24 h):	RR 4.4
+ Mangelernährung (Albumin <30 mg/l):	RR 4.0
+ innert 2 Tagen mehr als 3 Medikamente neu verordnet:	RR 2.9
+ Gebrauch eines Blasenkatheters:	RR 2.4
+ Komplikation einer medizin. Massnahme oder Medikation	RR 1.9
° vermeidbar      + z.T. vermeidbar	

Delir entwickelt sich:	Aufnahmerisikofaktoren		
	bei 0	1-2	3-4
bei 1-2 Auslösern	in 0%	2%	5%
bei ≥ Auslösern	in 0%	5%	12%

S.K. Inoye et al, JAMA 275: 852-857, 1997